

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

49

Wien, am 1. März 1937

---

## Die Lebensmittelzufuhren in der Vorwoche.

Wie die Direktion des Marktamtes der Stadt Wien mitteilt, betrug die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der vergangenen Woche an Grünwaren 19.210 Zentner, um 632 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.741 Zentner, um 207 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 2.371 Zentner, um 826 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 10.909 Zentner, um 990 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 6 Zentner, um 1 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Butter 198 Zentner, um 23 Zentner mehr als in der Vorwoche, und an Eiern 1,153.000 Stück, um 300.000 Stück mehr als in der Vorwoche.

Vom Auslande langten ein aus Aegypten Erbsen, aus Belgien Spargel und Zichorien, von den Kanarischen Inseln Tomaten, aus Holland Weiss- und Rotkraut sowie Schwarzwurzeln, aus Italien Häuptel-, Bummerl-, Koch- und Endiviensalat, Erbsen, Spinat, Kohlrabi, Spargel und Artischocken, aus Ungarn Knoblauch und aus der Tschechoslovakei Weiss- und Rotkraut, Karotten und Rettich.

In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, betrug die Gesamtbahnzufuhren in der Berichtswoche 10 Waggons mit 72'8 Tonnen, um 19'5 Tonnen mehr als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war bis Wochenmitte ruhig, am Donnerstag sehr lebhaft. Freitag erfolgte infolge sehr schwacher Nachfrage bei Schweinen und Kälbern eine leichte Preissenkung.

Auf dem Rinderhauptmarkt ruhiger Geschäftsgang, auf dem Schweinemarkt anfangs ruhiger, später lebhafter Marktverkehr. Der Nachmarkt war gänzlich geschäftslos.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 48.666 Kilogramm Fische ein, darunter an Lebendware 5.700 Kilogramm ungarische und 10.271 Kilogramm jugoslawische Karpfen.

.....